

JAHRESBERICHT



Beratungsangebote bei *pro familia* Ludwigshafen

Schwangeren- und Schwangerensozialberatung

- für Schwangere und werdende Eltern
- in finanziellen Notsituationen in der Schwangerschaft
- In Zusammenarbeit mit der Stiftung Mutter und Kind
- im Schwangerschaftskonflikt (§§ 218, 219 StGB)
- im Zusammenhang mit vertraulicher Geburt

Psychologische Beratung rund um Schwangerschaft und Geburt

- bei sexuellen Schwierigkeiten
- nach Schwangerschaftsabbruch
- bei Partnerschaftskrisen
- nach Gewalterfahrung
- bei Pränataldiagnostik (PND)
- bei ungewollter Kinderlosigkeit
- bei Wochenbettstörungen

Familienplanungsberatung

- zur Empfängnisverhütung
- bei ungewollter Kinderlosigkeit

Sexualpädagogische Arbeit

- schulische und außerschulische Bildungsarbeit
- Einzelberatung für Jugendliche und junge Erwachsene
- Elternarbeit
- Beratung und Fortbildung pädagogischer Fachkräfte
- Medienverleih

Ehrenamtliche Rechtsberatung durch eine Fachanwältin

- Familienrecht
- Mietrecht

E-Mail-Beratung: www.sextra.de

Telefonzeiten zur Terminvereinbarung:

Montag bis Freitag von 9.00 – 12.00 Uhr

Montag und Mittwoch von 17.00 – 19.00 Uhr

Telefonnummer: 0621/563015

Pro Familia
Beratungsstelle Ludwigshafen
Jahresbericht 2015

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	03
1 Angaben zur Struktur der Einrichtung	05
2 Angaben zu den Fachbereichen	07
3 Mitarbeiter_innen der <i>pro familia</i> Beratungsstelle Ludwigshafen	10
4 Statistiken Beratung 2015	11
5 Finanzen	16
6 Statistiken Sexualpädagogik 2015	17

Angebote pro familia Ludwigshafen

Vorwort

Sehr geehrte Kooperationspartner_innen und Unterstützer_innen von pro familia Ludwigshafen,

mit dem vorliegenden Jahresbericht möchten wir Ihnen in gewohnter Weise einen Überblick über unsere Arbeit im vergangenen Jahr 2015 geben.

Über **Rückmeldungen** zu unserer Arbeit und zu unserem Bericht unter der Adresse pia.hardt@profamilia.de würde ich mich freuen.

Als **größte Schwangerenberatungsstelle am Ort** sind wir auch über die Grenzen von Ludwigshafen und Rhein-Pfalz-Kreis für die Belange unserer Klient_innen im Einsatz. Wir **begleiten bei Fragen und Belastungen** in einer Schwangerschaft, im Schwangerschaftskonflikt und nach der Geburt eines Kindes.

Auch zu Fragen rund um Partnerschaft, Sexualität und Familienplanung finden Einzelne, Paare und Familien **kompetente Ansprechpartner_innen**.

Wir freuen uns, dass wir durch einen **Personalwechsel in der präventiven Arbeit** in Schulen und anderen Einrichtungen nun unsere Angebote in geschlechtshomogenen Gruppen verwirklichen können.

Dies entspricht dem Qualitätsstandard in der Sexualpädagogik.

Wir konnten einen **männlichen Kollegen** gewinnen, der in der Sexualpädagogik und auch in der Schwangerenberatung seine Arbeit aufgenommen hat. Unserer scheidenden Kollegin Frau Förster wünschen wir in ihrer neuen Tätigkeit alles Gute.

In unserer Arbeit werden der **Umgang mit der Vielfalt von Kulturen und Lebensformen** immer wichtiger.

Ob die Betreuung und Beratung in Krisen, die Aufklärung von Menschen über ihre sexuellen Rechte oder die Bereitstellung von Ressourcen für Schutzsuchende in unserem Land, alle Aspekte unserer Arbeit fordern unseren Mitarbeiter_innen in hohem Maße in ihrem fachlichen Wissen und ihren zeitlichen und menschlichen Möglichkeiten heraus.

Wir brauchen beispielsweise die Bereitstellung von qualifizierten **Dolmetscher_innen** (und deren Finanzierung) aber auch viel Geduld und Kraft im täglichen **Umgang mit Grenzen** – behördlichen und gesetzlichen, aber auch in unseren Köpfen. Die sexuellen Übergriffe im öffentlichen Raum der vergangenen Wochen haben der seit langem von Politik und Frauenverbänden geführten Diskussion über die Rechtslage in Deutschland und den **Reformbedarf zu sexueller Belästigung, Nötigung und Gewalt** schmerzlich Anstoß gegeben.

Gemeinsam machen wir mit politischen und gesellschaftlichen Kräften allerdings auch darauf aufmerksam, dass **der Instrumentalisierung dieser Debatte für rassistische Politik dringend Einhalt geboten werden muss.**

Ich möchte an dieser Stelle auch die Gelegenheit nutzen, mich zu **bedanken.**

Bei meinen **Kolleginnen und Kollegen** für Ihre kompetente und unermüdliche Arbeit. Für die **Spenden und Förderungen**, die uns im vergangenen Jahr zuteilwurden, für die gemeinsamen Anstrengungen unserer **Netzwerkpartner_innen**, die Angebote für unsere Klientel intensiv und erfolgreich fortzuführen.

Für die Anstrengungen der Politik und anderer Unterstützer_innen, die uns helfen, die **Pluralität der Beratungslandschaft** zu erhalten und mit Ihrem Engagement dafür sorgen, dass wir unsere **Arbeit in einem sicheren finanziellen Rahmen** leisten können.

Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit und **wünschen Ihnen und uns ein gutes Geschäftsjahr 2016.**

Mit freundlichen Grüßen



Pia Hardt
Geschäftsführung

1 Angaben zur Struktur der Einrichtung

Angaben zum Träger

Der Verein *pro familia* Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V., Ortsverband Ludwigshafen, ist Träger der Beratungsstelle.

Die Beratungsstelle wurde im Mai 1974 eröffnet.

pro familia gehört dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband an und ist Gründungsmitglied der International Planned Parenthood Federation (IPPF).

IPPF und *pro familia* setzen sich gemeinsam politisch und in der praktischen Arbeit für das Menschenrecht auf sexuelle und reproduktive Gesundheit und Selbstbestimmung ein.

Forderungen auf

- freie Entscheidung für oder gegen Heirat und Gründung und Planung einer Familie
- freie Entscheidung, ob und wann die Geburt eigener Kinder erwünscht ist
- Zugang zu Gesundheitsversorgung und Gesundheitsschutz und den Nutzen des wissenschaftlichen Fortschritts
- Zugang und freie Wahl geeigneter Verhütungsmethoden
- Schutz vor körperlicher Misshandlung, sexueller Diskriminierung und sexueller Gewalt

sind als Grundrechte zu begreifen.

Die oben beschriebenen Rechte geben unserer politischen und fachlichen Arbeit den Handlungsrahmen.

Lage und Erreichbarkeit

Die Beratungsstelle liegt in Ludwigshafen im Zentrum.

Die Adresse lautet:

Theaterplatz 6, 67059 Ludwigshafen.

Telefonisch sind wir unter **0621/563015** zu erreichen.

Die E-Mail Adresse lautet: ludwigshafen@profamilia.de.

pro familia Ludwigshafen ist über folgender Homepage zu erreichen: www.profamilia-rlp.de (Landesverband) und www.profamilia-ludwigshafen.de (Bundesverband).

Die Beratungsstelle ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen, für Autofahrer stehen genügend Parkplätze in unmittelbarer Nähe zur Verfügung.

Räume und Ausstattung

Die Beratungsstelle hat 5 Beratungszimmer, 1 Gruppenraum, 1 Wartezimmer, 1 Büroraum und 1 Sozialraum. Im Haus ist ein Fahrstuhl, so dass die Beratungsstelle barrierefrei ist. Für RollstuhlfahrerInnen, deren Rollstuhl zu groß für den Fahrstuhl ist oder für KlientInnen, die in ihrer Bewegungsfähigkeit eingeschränkt sind, steht ein Rollstuhl in der Beratungsstelle zur Abholung bereit. Zusätzlich wurde eine Behindertentoilette mit Fördermitteln der Glücksspirale eingerichtet.

Personal und Qualitätsstandards

Die Mitarbeiter_innen arbeiten hauptamtlich in Teilzeit. Alle Mitarbeiter_innen im beratenden Bereich haben ein abgeschlossenes Hochschul- oder Fachhochschulstudium sowie anerkannte Zusatzausbildungen für alle Arbeitsbereiche, in denen sie tätig sind.

Um die Qualitätsstandards unserer Arbeit zu sichern, nehmen sie außerdem regelmäßig an Fortbildungen und an Supervisionen teil. Die Mitarbeiter_innen der Beratungsstelle unterliegen der Schweigepflicht und sind zur Einhaltung von datenschutzrechtlichen Bestimmungen verpflichtet.

Terminvergabe und Erreichbarkeit

Das Büro ist mit einer Bürofachkraft besetzt. Telefonisch ist die Beratungsstelle Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und montags und mittwochs von 17 bis 19 Uhr erreichbar.

Die Terminvergabe erfolgt zeitnah, Wartezeiten werden möglichst vermieden. Im Internet ist die Beratungsstelle unter ludwigshafen@profamilia.de erreichbar. Sie finden außerdem unsere Internetseite auf der Homepage des Landesverbandes www.profamilia-rlp.de.

Die Terminvergabe erfolgt aus organisatorischen Gründen ausschließlich telefonisch.

Kooperation und Vernetzung

Die Beratungsstelle wird von Personen aus dem Stadtgebiet Ludwigshafen, dem Rheinpfalz-Kreis, den angrenzenden Städten wie: Speyer, Frankenthal, Worms, Bad Dürkheim u.a. aufgesucht.

Für unsere Arbeit ist es wichtig die Beratungslandschaft des Einzugsgebietes zu kennen, damit kompetent bei Bedarf weiter vermittelt werden kann.

Wir arbeiten in verschiedenen Arbeitskreisen im Stadtgebiet und im Rheinpfalz-Kreis mit. Diese beschäftigen sich mit den Themen Kinderschutz und Kindergesundheit / frühe Hilfen, Gewalt gegen Frauen, Familienbildung und Familienberatung, Beratungskonzepten in Trennungssituationen sowie Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung.

Verbandsintern bestehen Arbeitskreise zu unseren Fachbereichen sowie zu Themen wie Qualitätsentwicklung, Finanzplanung und Strategieentwicklung auf Landesebene.

Einbindung von Ehrenamtlichen

Die Mitgliederversammlung des Trägervereins *pro familia* Ludwigshafen e.V. wählt den ehrenamtlichen Vorstand. Der Vorstand haftet für die Beratungseinrichtung. Er informiert regelmäßig die Vereinsmitglieder, arbeitet auf Landesebene mit den anderen Beratungsstellen und dem Landesvorstand zusammen, hat Arbeitgeberfunktion und vertritt die Beratungsstelle, gemeinsam mit der Leitung, nach außen.

Vorstand der Beratungsstelle pro familia Ludwigshafen seit 2014

Ingrid Burlafinger	erste Vorsitzende kommissarische Schatzmeisterin	Dipl. Sozialarbeiterin, Paar- und Familientherapeutin Leiterin pro familia Ludwigshafen i.R.
Angelika Stegmann	zweite Vorsitzende Protokollführung	Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht

Leider konnte der dritte Posten der Schatzmeister_in bisher nicht besetzt werden.
Frau Stegmann hat sich zusätzlich für einen Beisitz im Landesvorstand zur Verfügung gestellt.

2 Angaben zu den Fachbereichen

Familienplanungsberatung

Frauen, Männer, Paare und Jugendliche können sich bei uns umfassend über die vorhandenen Familienplanungsmethoden informieren. Aktuelle und gut verständliche Broschüren des Bundesverbandes der *pro familia* und der Bundes- und Landeszentralen für gesundheitliche Aufklärung zu Familienplanung, Verhütung und vielen anderen Themen wie Infektionskrankheiten durch ungeschützten Verkehr sind in unserer Beratungsstelle kostenlos erhältlich.

Schwangerenkonfliktberatung

pro familia berät und begleitet Frauen und Paare im Rahmen des gesetzlichen Auftrages im Schwangerenkonflikt. Dabei steht die eigenverantwortliche Entscheidung der Frau für das Austragen oder das Abbrechen einer Schwangerschaft im Mittelpunkt.

Das vor einem möglichen Schwangerschaftsabbruch gesetzlich vorgeschriebene Beratungsgespräch

- Dient der Konfliktklärung unter Berücksichtigung der emotionalen, partnerschaftlichen und lebensplanerischen Aspekte der Elternschaft bzw. Schwangerschaftsabbruches;
- gibt Erklärung über staatliche und andere Sozialleistungen;
- erklärt die unterschiedlichen Methoden des Schwangerschaftsabbruches;
- gibt Informationen zu Kosten und Finanzierung eines Schwangerschaftsabbruches;
- erläutert die Rechtsgrundlage.

Nach dem Gespräch erhält jede Frau die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Beratungsbescheinigung. Daneben wird darauf hingewiesen, dass die Möglichkeit zu **Gesprächen nach einem durchgeführten Abbruch** bei uns besteht. Sollte sich die Frau zum Austragen der Schwangerschaft entscheiden, kann sie zur **Hilfevermittlung** ebenfalls erneut Kontakt aufnehmen.

Beratung bei PND (Pränataldiagnostik)

pro familia bietet bei Pränataldiagnostik psychosoziale Beratung an.

Während des Wartens auf die Befunde kann Aufgabe der Beratung sein, die Zeit der quälenden Ungewissheit zu überstehen, Ängste, Zweifel und Schuldgefühle auszusprechen und vor allem den emotionalen Kontakt zum

Ungeborenen nicht zu verlieren.

Nach einem auffälligen Befund müssen Paare oder Frauen eine Entscheidung finden ob sie die Schwangerschaft fortsetzen wollen oder sich für einen Schwangerschaftsabbruch entscheiden. Professionell geschulte Beratung kann hier einen „neutralen“ Ort bieten, sich einer eigenen Entscheidung anzunähern und Gefühle aufzuarbeiten.

Allgemeine Schwangerenberatung – Soziale Beratung

Diese Beratung umfasst ausführliche, am Einzelfall orientierte Informationen. Die können sein:

Informationen

- zum Mutterschutz (Kündigungsschutz, Urlaub usw.)
- zum Elterngeld/Elternzeit
- zum Arbeitslosengeld II
- zu Unterhaltsvorschussleistungen
- zum Betreuungsunterhalt
- zu einmaligen Hilfen in der Schwangerschaft
- zu Hilfen aus der Stiftung „Mutter und Kind“
- zum Sorgerecht, Namensrecht, Vaterschaftsanerkennung
- zur finanziellen Situation nach einer Trennung vom Partner/Ehemann und
- möglichen Hilfen u.a.

Bei Vorliegen einer Notlage erfolgt ausführliche Information über mögliche Hilfen und Unterstützung bei deren Durchsetzung.

Gegebenenfalls kann ein Antrag bei der **Stiftung „Mutter und Kind“** oder **„Familie in Not“** gestellt werden.

Psychosoziale Einzelberatung / Sexual- und Partnerschaftsberatung

pro familia bietet Frauen und Männern und Paaren psychologische und psychosoziale Beratung an.

Beratungsinhalte können sein:

- Sexualität und Partnerschaft/ sexuelle Gesundheit
- Sexuelle Gewalterfahrung
- Gesprächsbedarf nach Schwangerschaftsabbruch
- Gesprächsbedarf in der Schwangerschaft
- Gesprächsbedarf nach einer Schwangerschaft
- Kinderwunsch
- Trauer nach einer Fehlgeburt
- Belastungen im Zusammenhang mit PND
- Begleitung bei Schwangerschaftsabbruch mit medizinischer Indikation
- Wochenbettstörungen und traumatische Geburtserlebnisse

Diese Beratungen können in einmaligen Klärungsgesprächen oder auch in einem Prozess über einen längeren Zeitraum geführt werden.

Auch **kompetente Weiterverweisung** an niedergelassene Therapeut_innen und andere Fachleute ist möglich. Unser **Beratungsangebot im Umfeld von Schwangerschaft und Geburt** zielt darauf ab, die Belastungen/Störungen, die durch Schwangerschaft und das Eintreffen eines Kindes ausgelöst werden können, frühzeitig zu erkennen.

Ziel der Beratung ist es, das **Entstehen und Stabilisieren einer intakten Elternschaft, Mutterschaft und Paarbeziehung zu fördern**.

In diesem Zusammenhang haben zwei Mitarbeiterinnen die **SAFE-Mentorinnen**-Ausbildung absolviert. Unsere **therapeutischen Aus- und Fortbildungen** sind für diese Beratungsangebote eine qualitative Muss.

Sexualpädagogik

In unserer **sexualpädagogischen Arbeit** können wieder **geschlechtergetrennte Gruppen** in der Schulklassenarbeit angeboten werden. Dies entspricht dem Standard der Arbeit in diesem wichtigen Arbeitsbereich.

Die Sexualpädagogik ist ein präventives Kernarbeitsfeld von *pro familia*. Grundlage der fachlichen Arbeit sind Konzepte, die im Fachverband unter Beachtung internationaler Standards (z.B. IPPF) entwickelt werden. Zum Versorgungsstandard einer jeden *pro familia* Beratungsstelle in Rheinland-Pfalz gehören:

Beratung und Informationsveranstaltung zu folgenden Themen:

- Sexualität und psychosexuelle Entwicklung
- Familienplanung und Verhütung
- Aids- und andere sexuell übertragbare Krankheiten
- Schwangerschaft und Geburt
- Schwangerschaftsabbruch
- Geschlechtsrollen in der Partnerschaft
- Sexuelle Orientierung
- Sexualität und Behinderung
- Sexualität und Medien
- Prävention von sexueller Gewalt

Die Veranstaltungen werden in Schulen, Jugendeinrichtungen, Einrichtungen für Behinderte usw. vor Ort durchgeführt. Veranstaltungen sind auch in der Beratungsstelle für Gruppen möglich.

Jedes Jahr werden unsere Sexualpädagog_innen darüber hinaus für Projekte bei unterschiedlichen Einrichtungen und Zielgruppen zu vielfältigen Themen angefragt.

Online-Beratung, Telefonberatung

Die Beratung in der Beratungsstelle wird durch Telefonberatungen und Emailberatungen ergänzt.

pro familia Ludwigshafen arbeitet mit zwei qualifizierten Mitarbeiterinnen im Online-Portal der *pro familia* www.sextra.de mit.

Dieses Portal bietet den Klient_innen durch eine hohe Verschlüsselung eine sichere und wenn gewünscht anonyme Plattform für ihre Beratungsanliegen zu den Themen Partnerschaft, Schwangerschaft, Sexualität, Verhütung und sozialen Fragen.

Hierdurch erreicht *pro familia* unter anderem auch Klienten und Klientinnen, die den direkten Kontakt nicht oder noch nicht suchen.

Praktikumsmöglichkeiten

In unserer Beratungsstelle können Studentinnen und Studenten der Studiengänge Pädagogik, Sozialpädagogik und Soziale Arbeit ihr für das Studium notwendige Praxissemester ableisten. Die PraktikantInnen erhalten Einblicke in die wesentlichen Arbeitsbereiche unserer Schwangerenberatungsstelle und der sexualpädagogischen Arbeit.

Auch Forschungsfragen können in Kooperation und Absprache mit den Hochschulen betreut werden.

Im Jahr begleiten wir zwischen 2 und 3 Praktikantinnen und Praktikanten.

3 Mitarbeiter_innen der *pro familia* Beratungsstelle Ludwigshafen

Eckel, Hiltrud	Dipl. Sozialarbeiterin Paar- und Familientherapeutin Onlineberaterin	Schwangerenberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung, Beratung bei PND, Paar- und Sexualberatung, Onlineberatung
Hardt, Pia	Dipl. Psychologin Paar- und Familientherapeutin Onlineberaterin SAFE-Mentorin	Geschäftsführung Paar- und Sexualberatung, Onlineberatung, Vorträge, Gruppen, Schwangerschaftskonfliktberatung
Förster, Sandra bis 15.04.2015	Dipl. Sozialarbeiterin Sexualpädagogin Ehe-, Lebens- und Familienberaterin SAFE-Mentorin	Sexualpädagogik, Schwangerenberatung, Sexualpädagogik-Fortbildungen, Paar- und Sexualberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung
Ortelbach, Stefan ab 01.05.2015	Bachelor soziale Arbeit/ Sozialpädagogik Sexualpädagoge	Sexualpädagogik, Schwangerenberatung, Sexualpädagogik-Fortbildungen, Schwangerschaftskonfliktberatung
Paff, Melanie	Dipl. Soz. Pädagogin Sexualpädagogin SAFE-Mentorin	Sexualpädagogik, Vorträge, Fortbildungen, Schwangerschaftskonfliktberatung, Schwangerenberatung
Zechner, Renate	Dipl. Soz. Pädagogin Sexualtherapeutin Mediatorin	Schwangerenberatung, Beratung bei PND, Schwangerenkonfliktberatung, Beratung bei Trennung und Scheidung, Paar- und Sexualberatung
Gelbhaar, Leonie	Bürofachkraft	Büro, Erstkontakt, Verwaltung, Statistik
Karb, Gunhild	Vorzimmer	Erstkontakt, Verwaltung
Michalski, Ursula	Reinigung	

4 Statistiken Beratung 2015

Insgesamt haben in 2015 1466 Menschen unsere Beratungsstelle zu 1838 Terminen aufgesucht. Es fanden 1056 Erstkontakte statt.

Zusammen mit der Sexualpädagogik haben wir 4104 Menschen im direkten Kontakt erreicht.

Hinzu kommen insgesamt 163 Onlineberatungen und 121 telefonische Beratungen zu unseren fachlichen Inhalten.

Die Ausfallquote von nicht wahrgenommenen und durch kurzfristige Absagen nicht mehr zu besetzenden Terminplätzen beträgt im Jahr 2015 14,23%.

Unsere Klientinnen und Klienten kamen in 2015 aus folgenden Einzugsgebieten:



Ludwigshafen
 Rhein-Pfalz-Kreis
 Bad Dürkheim
 Frankenthal
 Germersheim
 Neustadt
 Speyer
 Südliche Weinstraße
 Worms
 Alzey-Worms
 KV Bad Kreuznach
 Landau
 Stadt Mainz
 Donnersbergkreis
 Sonstige/angrenzende Bundesländer

Erreichte Personenzahl insgesamt und Gesprächskontakte in der Beratungsstelle

Jahr	Erreichte Personen Gesamt	Personenzahl Beratung	Anzahl Gespräche	Erreichte Personen Sex.-Päd.	Anzahl Kontakte Sex.-Päd.
2013	4456	1418	2003	3038	378
2014	4795	1352	1727	3443	478
2015	4104	1466	1838	2638	384

Das Verhältnis zwischen Personenzahl und Beratung variiert zwischen den Jahren. Das kommt dadurch zustande, dass für verschiedene Beratungsanliegen unterschiedlich viele Termine nötig sind und auch die Zeitdauer der Gespräche stark variiert. Ein weiterer Grund ist die Anzahl der Teilnehmer_innen pro Gespräch.

Die Variation in der Sexualpädagogik entsteht durch die Anzahl der Gruppenmitglieder pro Veranstaltung. **Für alle Beratungen** bleibt die Anfrage gleichbleibend hoch, sodass viele Anliegen nicht gedeckt werden können. Wir bemühen uns um zeitnahe Weiterverweisung, wobei auch viele andere Beratungsstellen durch eine nicht zu deckende Nachfrage belastet sind.

Anzahl der Termine nach Jugendamtsbezirken und Themengebieten

Jugendamt	Soziale Beratung	§ 219	Sexual- und Partnerberatung	Familienplan.	Gesamt
STV Ludwigshafen	473	318	207	110	1108
Rheinpfalzkreis	121	85	91	0	297
Bad Dürkheim	22	26	56	1	105
Frankenthal	18	12	17	0	47
Germersheim	1	4	0	0	5
Neustadt	3	12	24	0	39
Speyer	23	23	6	0	52
Südliche Weinstr.	0	2	0	0	2
Landau		1	0	0	1
Worms	15	31	24	0	70
Alzey-Worms	0	3	2	0	5
KV BadKreuznach	0	0	1	0	1
Donnersbergkreis	0	2	0	0	2
STV Mainz		1	0	0	1
Angrenzende Bundesländer	2	59	42	0	103
Summe	678	579	470	111	1838

Anzahl der Erstgespräche und Folgegespräche pro Beratungsanlass

Beratungsanlass	Soziale Beratung	§ 219	Sexual- & Partnerberatung	Familienplanung	Summe
Summe Erstkontakte	337	567	126	26	1056
Summe Folgegespräche	341	12	344	85	782
Summe	678	579	470	111	1838

Die Summe und Personenzahl der Erstkontakte dienen uns als Grundlage für die Angaben über Altersstruktur, Migrationshintergrund und Geschlechtsverteilung unserer KlientInnen.

Klientinnen, die **nach einer Konfliktberatung soziale oder therapeutische Beratungen** in Anspruch nehmen, befinden sich unter Folgegespräche der anderen Beratungssettings.

Folgegespräche bei Schwangerschaftskonflikt bedeutet Gespräche vor einer Entscheidung oder der Durchführung eines Abbruchs.

Telefon und Onlineberatung

Zu qualitativen Beratungen am Telefon- oder Onlineberatungen zählen Gespräche/ Antworten von mindestens 10 Minuten Dauer und inhaltlicher Beratung zu den angegebenen Themen.

Themen-	Familien- planung	Schwanger- schaft	§ 219	Partnerschaft Sexualität Lebenskrisen	Gesundheit	Familie	Rechtliche Fragen
Telefon	1	51	9	21	2	5	32
Online	3	66	-	72	2	14	6

Beratungen zu allen Arbeitsgebieten wurden in geringem Maß per Email an die Beratungsstelle gerichtet.

Die überwiegende Zahl der Onlineberatungen findet in unserem gesicherten Onlineportal www.sextra.de statt, für das zwei Kolleginnen speziell ausgebildet wurden.

Telefon und Onlineberatungen werden nicht mit unseren anderen Beratungszahlen zusammengefasst sondern bilden eine davon unabhängige Größe.

Geschlechterverteilung der Klienten im Erstkontakt in % (ohne Sexualpädagogik)

Männer	25,5
Frauen	74,5
nicht erfasst	0

Setting im Erstkontakt in %

Paare	29,36
Einzelne	60,89
Familien	5,97
andere Settings	3,79

Die Beratungsstelle wird gemäß ihrem **Auftrag „Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung“** im Schwerpunkt von Frauen aufgesucht. Mehr als die Hälfte aller Beratungen sind Einzelkontakte. Der Hauptprozentsatz an Männern entsteht durch Beratung von Paaren zur allen Themen.

Aber: Männer nur als Begleiter der betroffenen Frauen zu sehen, ist aus fachlicher Sicht nicht richtig.

Beispielsweise gibt es Männer, die eigene Anliegen im Schwangerschaftskonflikt mitbringen oder in der Beratung zu Schwangerschaft, Wochenbettstörungen oder sexueller Gesundheit mit ihrer emotionalen Betroffenheit einen Platz brauchen. Bei Lösungen und Stabilisierungen ist es wichtig, sie mit ihren Potentialen und Stärken in den Prozess einzubeziehen oder sie selbst zum Focus zu machen. In jedem Fall ist es aus systemischer Sicht notwendig, sie als Klienten zu betrachten.

Begleitung bei Pränataldiagnostik, Wochenbettstörungen, Verarbeitung von Geburtserlebnissen

PND	Frühe Hilfen/Kindeswohl	Aufklärung postpartale Krisen	Begleitung PPD/ traumatische Geburt
9 Gespräche	61 Gespräche	36Gespräche	122 Gespräche

Gespräche in der Schwangerschaftskonfliktberatung fanden im Zusammenhang mit **Pränataldiagnostik** statt. Fragen zu **Kindeswohl**, teilweise mit Weitervermittlung an die Fachdienste frühe Hilfen oder andere unterstützende Maßnahmen, ergaben sich in allen Arbeitsbereichen.

Über **Störungen im Wochenbett** und Unterstützungsmöglichkeiten wird hauptsächlich in der sozialen Schwangerenberatung aufgeklärt.

Begleitung bei **traumatischen Geburtserlebnissen und/oder Störungen im Wochenbett** gehen statistisch in den Bereich Paar- und Sexualberatung ein.

Darüber hinaus wurde ein **Fortbildungsangebot** der pro familia Ludwigshafen am St. Marienkrankenhaus zum Umgang mit traumatischen Erlebnissen unter der Geburt durchgeführt.

Prozentuale Verteilung Migration und Nationalität (Personen im Erstkontakt)

Geschlecht	Anzahl	% deutsch ohne Migrationshintergrund	% deutsch mit Migrationshintergrund	% andere Nationalität	%ohne Angabe
weiblich	1032	54,1	11,6	33,8	0,5
männlich	361	49,6	11,9	31,3	7,2

Der Anteil an Klient_innen mit ausländischen Wurzeln oder anderer Nationalität liegt mit einem Prozentsatz von 45,4% bei den Frauen und 43,2 % bei den Männern deutlich über dem Prozentsatz vom Jahr 2015 (gesamt 39,6%).

§219 Beratungen jugendliche Frauen bis 20 Jahre

Alter	Personenzahl	Anteil an Gesamt 219-Beratung in % (522 betroffene Frauen)
14	2	0,35
15	0	0
16	8	1,41
17	7	1,23
18 - 20	59	10,41

Die Zahl minderjähriger und junger Frauen bis 20 in der Schwangerenkonfliktberatung ist im Vergleich zu den Vorjahren mit wenigen Schwankungen unter den Altersklassen leicht gefallen und macht **13,4 %** an der Schwangerenkonfliktberatung in 2015 aus. Der Anteil sehr junger Mädchen im Schwangerenkonflikt bleibt gering.

Bei der **Vermittlung sozialer Hilfen** betrug der Prozentsatz **minderjähriger Schwangerer 2,7%**.

Soziale Schwangerenberatungen und Anträge an die Stiftung „Mutter und Kind“

soziale Beratungen Erstkontakte gesamt	davon Anfragen nach finanziellen Hilfen	daraus resultierende Anträge an die Stiftung Mutter und Kind	Beratungsvolumen insgesamt
337	250	142	678

5 Finanzen

Unser Haushalt 2015 konnte dank sparsamer Haushaltsführung und der Sicherstellung unseres Haushaltes aus Pflichtzuschüssen, freiwilligen Förderungen und Spenden ausgeglichen abgeschlossen werden.

Hierfür möchten wir allen politisch Verantwortlichen danken.

Die Herkunft unserer Haushaltsmittel teilt sich in etwa 68%, die durch Pflichtzuschüsse gedeckt werden (80% des Fachpersonalhaushaltes plus davon 20% Sachkostenanteil) sowie freiwillige Förderungen und eigene Einnahmen.

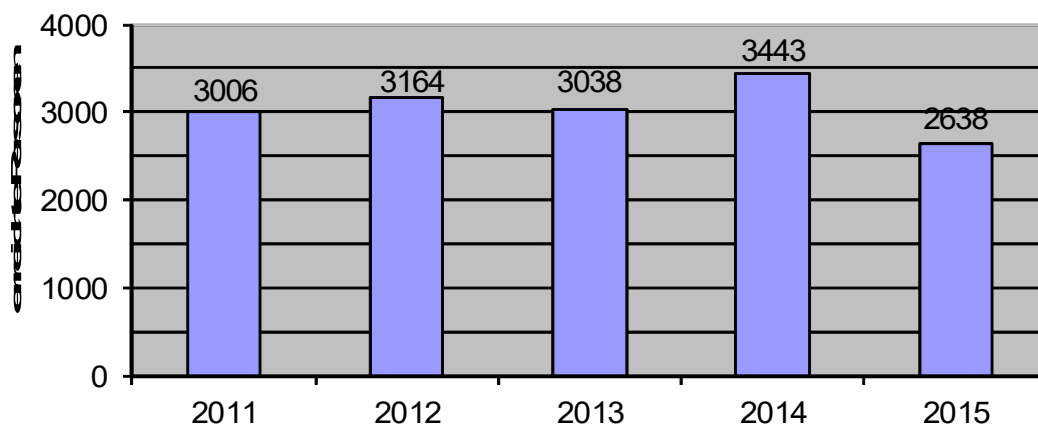
Zukünftig wird der Sachkostenanteil pro VZÄ budgetiert. Wir hoffen, dass diese Veränderung sich nicht dauerhaft negativ auf die zu erwartende Finanzierung auswirken wird.

Da wir noch viele Beschäftigte in alten teuren Tarifen haben, ist der budgetierte Anteil zurzeit niedriger als die bisherigen 20%. Umso wichtiger werden die freiwilligen Förderungen der Kommunen und des Landes, auf die wir aber keinen Rechtsanspruch haben.

Unsere Haushaltsausgaben teilen sich durchschnittlich in 72% Fachpersonalkosten, 21% Sachkosten und 7% Verwaltungspersonalkosten. Der überwiegende Teil wird also für die Kosten des Fachpersonals aufgewendet. Wir möchten vor allem den Gemeinden danken, die trotz angespannter Finanzlagen mit Ihrem Beitrag wesentlich zur Sicherstellung unseres Haushaltes beitragen.

6 Sexualpädagogik-Statistik 2015

6.1 Entwicklung des Arbeitsgebietes



	2011	2012	2013	2014	2015
Kontakte bzw. Veranstaltungen	371	378	378	478	384
erreichte Personen	3006	3164	3038	3443	2638

Im Jahr 2015 konnten nicht so viele Veranstaltungen wie in den Vorjahren angeboten werden, weil im sexualpädagogischen Arbeitsbereich eine Stellenneubesetzung stattgefunden hat, die Stelle z.T. unbesetzt war und durch die Einarbeitungszeit des neuen Mitarbeiters nicht so viele Veranstaltungen wie in den Vorjahren angeboten werden konnten.

Mit der Stellenneubesetzung wurde ein neuer Qualitätsstandard für die sexualpädagogische Arbeit in Schulen erreicht, nach dem Veranstaltungen nun grundsätzlich im geschlechtshomogenen Rahmen mit einem gleichgeschlechtlichen Ansprechpartner durchgeführt werden können.

6.2 Entwicklung der einzelnen Arbeitsbereiche

Schulische Bildungsarbeit

Ein Schwerpunkt der sexualpädagogischen Arbeit der pro familia Ludwigshafen ist nach wie vor die sexualpädagogische Arbeit in Schulen. In diesem Arbeitsbereich hat die pro familia Ludwigshafen i.d.R mehr Anfragen, als Termine zur Verfügung stehen.

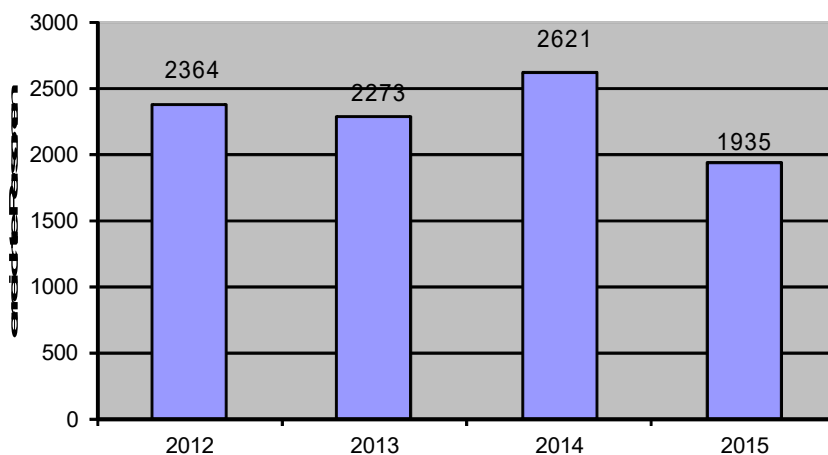
Schulische Bildungsarbeit	2011	2012	2013	2014	2015
Kontakte bzw. Veranstaltungen	160	141	144	174	137
erreichte Personen	2350	2364	2273	2621	1935
davon Mädchen	1219	1274	1117	1321	944
davon Jungen	1131	1090	1156	1300	991

In Schulen wurden meist einmalige Informations-Veranstaltungen, manchmal jedoch auch längerfristige Projekte angeboten. Durch den Stellenwechsel der sexualpädagogischen Fachkraft und die Besetzung dieser Stelle durch einen männlichen Kollegen werden nun sexualpädagogische Veranstaltungen grundsätzlich im getrenntgeschlechtlichen Rahmen angeboten, wodurch jedoch die Gruppengröße entsprechend geringer ist und die Zahl der erreichten Personen sinkt.

Das Angebot richtet sich an alle Schulformen (von Grundschulen bis hin zu den Berufsbildenden Schulen), für die altersspezifische, sexualpädagogische Konzepte entwickelt wurden.

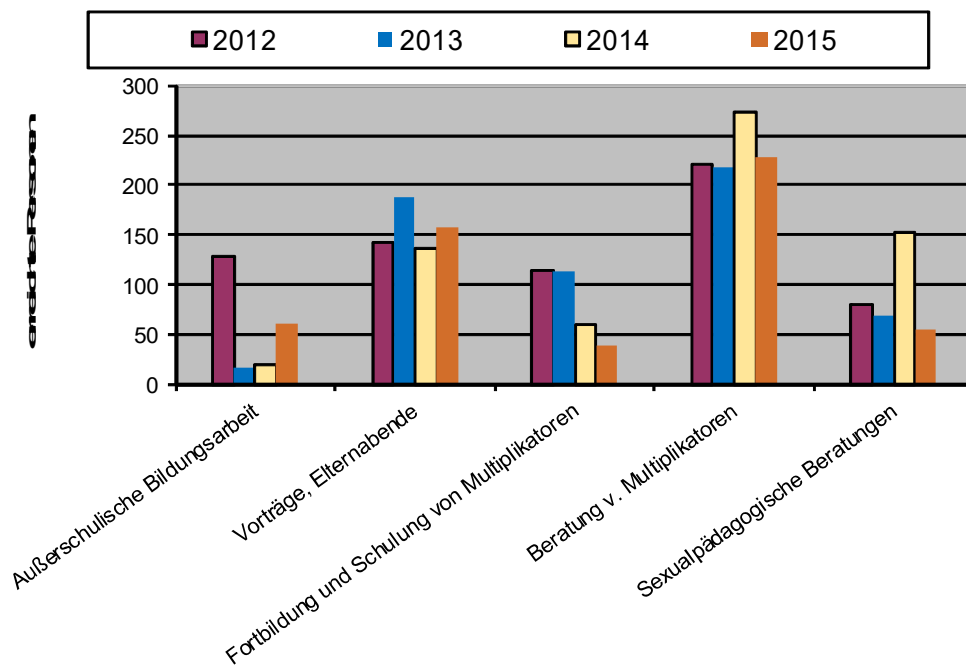
Wenn möglich werden die sexualpädagogischen Veranstaltungen in der Beratungsstelle durchgeführt, um den Jugendlichen einen möglichen späteren Kontakt zu den Angeboten der pro familia zu erleichtern. Auf Wunsch der Schulen können die Veranstaltungen jedoch auch direkt in den betreffenden Schulen angeboten werden, wenn dies aus organisatorischen Gründen oder aufgrund der Verkehrsanbindung günstiger ist. Angebote in diesem Arbeitsgebiet konnten 2015 genau wie in den Vorjahren weitgehend kostenlos für Schulen stattfinden.

Zahl der erreichten Personen in der schulischen Bildungsarbeit:



Andere Arbeitsbereiche

Zahl der erreichten Personen in den einzelnen Arbeitsbereichen:

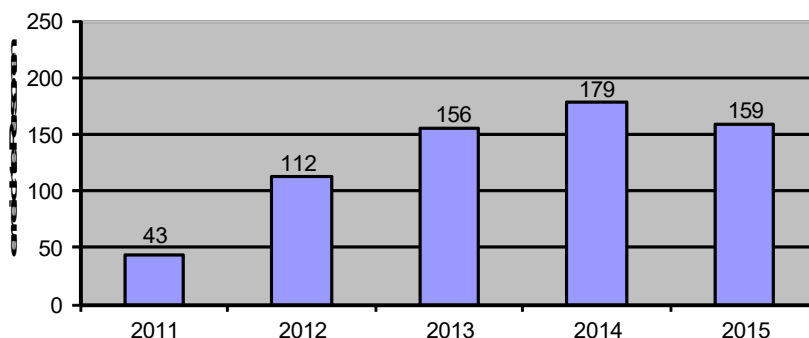


Zahlen für das Jahr 2015:

Zahl der erreichten Personen in den Arbeitsbereichen	2011	2012	2013	2014	2015
Außerschulische Bildungsarbeit	71	129	18	20	61
Vorträge, Elternabende Erwachsenenbildung	179	143	188	137	157
Fortbildung und Schulung von Multiplikatoren	73	114	114	60	40
Beratung von Multiplikatoren	246	222	219	274	229
Sexualpädagogische Beratung	44	80	70	152	56

	Kontakte	erreichte Personen	davon weiblich	davon männlich
Außerschulische Bildungsarbeit	6	61	5	56
Vorträge, Elternabende, Erwachsenenbildung	5	157	142	15
Fortbildung und Schulung von Multiplikatoren	4	40	33	7
Beratungen von Multiplikatoren	171	229	171	58
Sexualpädagogische Beratungen	43	56	44	12

Bildungsarbeit mit behinderten Menschen



Auch in Einrichtungen, die mit behinderten Menschen arbeiten herrschen häufig Unsicherheiten, wie mit sexualpädagogischen Themen am besten umzugehen ist.

Für solche Einrichtungen bietet die pro familia spezielle sexualpädagogische Veranstaltungen und Projekte an oder berät und unterstützt einzelne Mitarbeiter, die entsprechende Projekte selbst planen und durchführen wollen.

Die pro familia Ludwigshafen hat sich entschlossen, die Bildungsarbeit mit Behinderten separat zu erfassen, um auf dieses Angebot aufmerksam zu machen und dem größeren Aufwand bei der Vorbereitung und Durchführung entsprechender Angebote Rechnung zu tragen. Auch mit dem 2012 entwickelten Flyer „Sexualität und Behinderung“ wurde auf Angebote in dem Bereich aufmerksam gemacht und Einrichtungen, die Unterstützung bei dem Thema benötigen, dazu ermutigt, sich an die pro familia Beratungsstelle zu wenden.

Veranstaltungen und Projekte können vor Ort in Werkstätten für Behinderte, Wohnheimen und in den entsprechenden Schulen angeboten werden oder auch in der Beratungsstelle.

In den letzten fünf Jahren entwickelte sich das Arbeitsgebiet folgendermaßen:

	Kontakte	erreichte Personen	davon weiblich	davon männlich
2011	4	43	26	17
2012	14	112	35	77
2013	18	156	63	93
2014	19	179	94	85
2015	17	159	51	108

6.3 Aufteilung nach Kreisen und kreisfreien Städten

Die Gesamtzahlen im Fachbereich Sexualpädagogik verteilen sich 2015 auf die folgenden Kreise und kreisfreien Städte:

	Kontakte	erreichte Personen	davon weiblich	davon männlich
Stadt Ludwigshafen	100	593	366	227
Rhein-Pfalz- Kreis	64	483	215	268
Kreis Bad Dürkheim	112	869	434	435
Stadt Frankenthal	61	357	175	182
Stadt Speyer	39	272	153	119
Stadt Worms	5	44	41	3
Stadt Neustadt	3	20	7	13

6.4 Themenübersicht für das Jahr 2015

Im Rahmen der Kontakte bzw. Veranstaltungen wurden folgende Themen angefragt bzw. besprochen:

Themen	Häufigkeit
Fragen rund ums Thema Sexualität	177
Verhütungsmethoden	157
Projekt-/Praxisberatung	164
Sexuelle Entwicklung /Pubertät	75
Sexuelle Gewalt /sexueller Missbrauch	43
Sexuell übertragbare Krankheiten (AIDS)	92
Schwangerschaft / Schwangerschaftsabbruch	29
Sexualerziehung	21
Medien und Methoden der Sexualerziehung	15
Sexualität und Behinderung	11
Partnerschaft/Beziehung	3

6.5 Medienverleih

	Kontakte	Anzahl der entliehenen Medien und Materialien
Medienverleih	15	67

Die statistischen Zahlen aus dem Medienverleih sind nicht in die Sexualpädagogik-Statistik mit eingeflossen, sondern wurden gesondert behandelt.

